

Hauscurriculum für das Fach Erdkunde

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	19
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	64
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	65
2.4. Lehr- und Lernmittel	66
3. Evaluation des Hauscurriculums	66

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Peter-Hille-Realschule liegt im Kreis Höxter, einer ländlich geprägten Region in Ostwestfalen zwischen Weser-Bergland und Teutoburger Wald.

Insgesamt besuchen ca. 420 Schülerinnen und Schüler die Schule, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 28-32 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Erdkunde steht ein Fachraum zur Verfügung, der allerdings mit dem Fach Geschichte geteilt wird. Derzeit wird dieser Raum auch als Klassenraum genutzt. Der „G.EK.“- Raum verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Computern und Beamer sowie einer Whiteboard. Zusätzlich ist jeder Klassenraum mit einem Computer, Beamer, Elmo und Internetanschluss ausgestattet.

Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Erdkundebuch. Atlanten stehen in der Schule zur Verfügung.

Der Unterricht findet in den ersten vier Stunden überwiegend in 60-Minuten-Einheiten statt, in der 5. Stunde ist es ein 45-Minuten-Takt. Erdkundestunden können auch im Nachmittagsbereich liegen.

Das Fach Erdkunde wird in jedem Jahrgang von Klasse 5 bis 10 mit je einer Wochenstunde unterrichtet. Aktuell umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 5 Kolleginnen und Kollegen, von denen jede/jeder die Fakultas hat. In seltenen Fällen unterrichtet ein Lehrer das Fach fachfremd. Die Fachkonferenzen sind so terminiert, dass alle Unterrichtenden teilnehmen können. Jede Lehrkraft erhält nach einer Fachkonferenz ein Protokoll. Zusätzlich wird es in einem Austauschordner, der für alle Lehrkräfte zugänglich ist, im Lehrerzimmer abgespeichert. Auch der Schulleiter erhält ein Exemplar. Falls eine Lehrkraft nicht an der Fachkonferenz teilnehmen konnte, kann sie sich so über die Inhalte der Konferenz informieren.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Erdkunde trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge, die in allen Klassen möglich sein können. Diese zusätzlich möglichen Lernorte und Medien werden entsprechend der aktuellen Angebote, die beispielsweise durch den Kreis Höxter an die Schule herangetragen werden, gerne angenommen und lehrplankonform in den Unterricht einbezogen (Beispiele: Plant-for-the-Planet).

Zum Thema „Energiewende“ gibt es einen Kontakt mit dem Kreis Höxter, der regelmäßig Lernerlebniswelten für verschiedene Jahrgänge anbietet, diese werden teils jahrgangsübergreifend in der Schule angeboten und im Pädagogischen Zentrum multimedial mit den Schülern erschlossen.

Das Unterrichtsfach Erdkunde bietet verschiedene Inhalte, die sich in den Konzeptionen unserer Schule wiederfinden. Diese Bereiche sind in den Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und dem konkretisierten Unterrichtsvorhaben farblich markiert.

- 1.) Medienkonzept (roter Schriftzug)
- 2.) Lesekompetenzförderung (dunkelgelber Schriftzug)
- 3.) Berufswahlorientierung (lila Schriftzug)

Zusätzlich leistet das Fach einen Beitrag zur Verkehrserziehung.

Das Fach Erdkunde gehört zur Fächergruppe II und besitzt damit Grundsätze der Leistungsbewertung, die an unserer Schule verbindlich in allen Nebenfächern Gültigkeit haben.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ vermittelt den Kolleginnen und Kollegen einen anschaulichen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nicht die gesamte Unterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufen 5/6	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Die Erde – unser Planet</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen die Eigenschaften des Planeten Erde kennen• nutzen das Internet zur Recherche über die Planeten im Weltall• verstehen und beurteilen den eigenen Lebensraum als Teilstück der Erde und des Universums <p>Inhaltsfeld: Merkmale der Erde (IF 4)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Land-Meer-Verteilung auf der Erde• Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wir orientieren uns in Deutschland</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• Orientieren sich im Nahraum• Entnehmen Informationen aus Materialien• Lesen Stadtpläne und erstellen Kartenskizzen• Bewerten einfache geographische Zusammenhänge <p>Inhaltsfeld: Orientierung in Deutschland</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiefland• Mittelgebirge• Alpenvorland• Alpen• Bundesländer• Nachbarn <p>Zeitbedarf: 14 - 16 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freizeit und Reisen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Erfahren Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hinsichtlich der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots
- lernen die Bedeutung des Tourismus in Küsten und Bergregionen kennen
- werten unterschiedliche Informationsquellen aus und stellen Wechselwirkungen dar
- analysieren und interpretieren Texte, Karten und Bilder
- vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen
- bewerten Freizeitverhalten

Inhaltsfeld:

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften
- Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr
- Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

Zeitbedarf: 12 – 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Landwirtschaft bei uns

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Standortfaktoren für die Landwirtschaft
- stellen Veränderungen bei den Produktionsformen in der Landwirtschaft dar
- überprüfen Fragestellungen mittels Erkundungen
- analysieren Fallbeispiele aus dem Alltag
- erkunden einen Bauernhof und **interviewen einen Landwirt**
- erörtern Vor- und Nachteile der landwirtschaftlichen Produktionsformen

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsform in Landwirtschaft und Industrie

Zeitbedarf: 10 – 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Arbeit und Versorgung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Industrie und Dienstleistungen und stellen wesentliche Veränderungen der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Industrie
- beurteilen Veränderungen in Industrie und Dienstleistungen und bewerten Veränderungen in den Produktions- und Verarbeitungsformen der Industrie (MK 3),

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsform in Landwirtschaft und Industrie

Zeitbedarf: 16 – 18 Std.

Zeitbedarf der Unterrichtsvorhaben für Jahrgänge 5 und 6:

Jahrgang 5/6:

<i>Unterrichtsvorhaben I: Thema:</i> Die Erde – unser Planet	14 - 16 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben II: Thema:</i> Wir orientieren uns in Deutschland	10 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben III: Thema:</i> Freizeit und Reisen	12 – 14 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben IV: Thema:</i> Landwirtschaft bei uns	10 – 12 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben V: Thema:</i> Arbeit und Versorgung	16 – 18 Stunden
<hr/>	
insgesamt: (eine Wochenstunde beträgt i.d.R. 60min)	62 – 70 Wochenstunden

Jahrgangsstufen 7/8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Menschen prägen den Raum:
Die U.S.A., Russland und Brasilien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Analysieren einen Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (S)
- Erklären Lebensbedingungen der Menschen (S)
- Entnehmen aus verschiedenen Materialien Informationen, werten Karten und Diagramme aus (M)
- Stellen Wechselwirkungen dar (M)
- Erarbeiten an Stationen geographische Gegebenheiten (M)
- Beurteilen komplexe raumbezogene Probleme und bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (U)
- Beurteilen raumbezogene Zusammenhänge hinsichtlich gegenwärtiger und zukünftiger Bedeutung (U)
- Vertreten argumentativ geographische Sachverhalte (H)
- Informieren sich und andere über geographische relevante Handlungsfelder (H)
- Erstellen und präsentieren ein Produkt zu fachbezogenen Sachverhalten (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die U.S.A.: Naturlandschaften, Landwirtschaft und Wirtschaftsmacht
- Russland: Die Landschaftszonen, Sibirien, Aralsee
- Brasilien: Entwicklung zum Schwellenland

Fächerübergreifend mit Englisch!
Zwingend zu Beginn der Jgst. 8 durchzuführen!

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen:
Die kalten Zonen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Ordnen und Unterscheiden verschiedene Landschaftszonen (S)
- Werten unterschiedliche Informationsquellen aus und stellen Wechselwirkungen dar (M)
- Bewerten Lebens- und Wirtschaftsweisen des Menschen in den Landschaftszonen (U)
- Machen sich die zerstörerischen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt bewusst und suchen nach dementsprechenden Alternativen (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturgeographisches Wirkungsgefüge der kalten Zonen und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologische angepassten Wirtschaftens

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen:
Die gemäßigten Zone

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Zeichnen und werten unterschiedliche Klimadiagramme aus (M)
- Bewerten Lebens- und Wirtschaftsweisen des Menschen in den Landschaftszonen (U)
- Machen sich die zerstörerischen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt bewusst und suchen nach dementsprechenden Alternativen (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
(IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen:
Die trocken-heißen Zonen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Ordnen und Unterscheiden verschiedene Landschaftszonen (S)
- Werten unterschiedliche Informationsquellen aus und stellen Wechselwirkungen dar (M)
- Bewerten Lebens- und Wirtschaftsweisen des Menschen in den Landschaftszonen (U)
- Machen sich die zerstörerischen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt bewusst und suchen nach dementsprechenden Alternativen (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
(IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen:
Die feucht-heißen Zonen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Ordnen und Unterscheiden verschiedene Landschaftszonen (S)
- Werten unterschiedliche Informationsquellen aus und stellen Wechselwirkungen dar (M)
- Bewerten Lebens- und Wirtschaftsweisen des Menschen in den Landschaftszonen (U)
- Machen sich die zerstörerischen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt bewusst und suchen nach dementsprechenden Alternativen (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologische angepassten Wirtschaftens

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Leben in der Einen Welt

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Analysieren einen Raum nach geographischen Aspekten (S)
- Analysieren und interpretieren Texte, Bilder und Karikaturen (M)
- Beurteilen komplexe raumbezogene Probleme (U)
- Bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (U)
- Vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen (H)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in einem Industrie-, einem Entwicklungs- und einem Schwellenland (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in einem Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenlandes
- Verstädterung und Landflucht

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Gefährdete Lebensräume

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Analysieren einen Raum nach geographischen Aspekten (S)
- Analysieren und interpretieren Texte, Bilder und Karikaturen (M)
- Beurteilen komplexe raumbezogene Probleme (U)
- Bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (U)
- Vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen (H)

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken wie Erdbeben, Vulkanismus, Wirbelstürme und Flutkatastrophen

Zeitbedarf: 15 Std.

Zeitbedarf der Unterrichtsvorhaben für Jahrgänge 7 und 8:

Jahrgang 7/8:

<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>	Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die kalten Zonen	10 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben II:</i>	Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die gemäßigten Zonen	8 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben III:</i>	Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die trocken-heißen Zonen	10 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben IV:</i>	Thema: Leben und wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die feucht-heißen Zonen	12 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben V:</i>	Thema: Leben in der Einen Welt: Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenland	10 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben VI:</i>	Thema: Gefährdete Lebensräume: Vulkane, Erdbeben und Wirbelstürme	15 Stunden
<i>Unterrichtsvorhaben VII:</i>	Thema: Menschen prägen den Raum: Die U.S.A., Russland und Brasilien	15 Stunden
<hr/>		
insgesamt:	Klasse 7:	40 Wochenstunden (i.d.R. 60min)
	Klasse 8:	40 Wochenstunden (i.d.R. 60min)

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Europa im Wandel

(nach Seydlitz 3 Erdkunde NRW 3: S. 100 – 131)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Unterschiede zwischen Regionen Europas bestimmen (S)
- Auseinandersetzung mit dem Einfluss politischer Entscheidungen innerhalb der EU und deren Wirkung auf den Weltmarkt (S)
- Selbständig zur Beschaffung themenbezogener Informationen recherchieren (M)
- Texte, Karten und Karikaturen analysieren und interpretieren (M)
- Vor- und Nachteile des Wettbewerbs und der Zusammenarbeit in der europäischen Union beurteilen und erörtern (U)
- Fachlich fundiert über eigene und fremde Positionen bei Präsentationen und Diskussionen informieren (H)

Inhaltsfelder:

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Regionale und globale Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Landwirtschaftliche und industrielle Produktionen im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung
- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration am Beispiel von Irland / Nordirland

Das Beispiel Irland / Nordirland ist zwingend zu nehmen, da es fächerübergreifend mit dem Fach Englisch durchgeführt wird. Vor diesem Hintergrund muss dieses Thema zu Beginn der Jgst. 10 durchgenommen werden.

Zeitbedarf:

Überblick 2 – 4 Std. und Europäische Union 10 – 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Welthandel und Globalisierung
(Schulbuch: Seydlitz 3; S. 52 – 99)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Verflechtungen zwischen Wirtschaftsräumen erkennen und analysieren (SK)
- Analysieren und interpretieren Texte, Bilder und Karikaturen (MK)
- Beurteilen Entwicklungen und Probleme im Zusammenhang mit der Globalisierung und bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (UK)
- Vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen (HK)
- Erstellen und präsentieren ein Produkt zu fachbezogenen Sachverhalten (z. B. Portfolio) (HK)

Inhaltsfelder:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
(IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- Folgen der Globalisierung für Energieproduktion und –verbrauch
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen

16

Zeitbedarf: Weltwirtschaft: 14-16 Std.
Fallbeispiel China: 6-8 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Mensch-Raum-Beziehungen (SK)
- erkennen den Ausbau alternativer Energieträger vor dem Hintergrund des eigenen Handelns als Notwendigkeit (SK)
- analysieren und interpretieren Texte, Grafiken, (Schau-) Bilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK).
- entwickeln und setzen für geographische Sachverhalte in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungswege um
- beurteilen komplexe Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung (HK)

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Zeitbedarf: Klimaschutz (8 – 10 Std.)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Entwicklung der Weltbevölkerung

- Bevölkerung
- Städte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Erklären demographische und geographische Entwicklungsprozesse der Weltbevölkerung (SK)
- Analysieren und interpretieren Texte, Bilder, Karten und Karikaturen (MK)
- Beurteilen komplexe raumbezogene Probleme und bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (UK)
- Vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen (HK)

Inhaltsfeld:

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern als Problem

Zeitbedarf:

Bevölkerung (6 – 8 Std.) und Städte (6 Std.)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Entwicklung der Weltbevölkerung:

- Migration

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Erklären demographische und geographische Entwicklungsprozesse der Weltbevölkerung (SK)
- Analysieren und interpretieren Texte, Bilder, Karten und Karikaturen (MK)
- Beurteilen komplexe raumbezogene Probleme und bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit (UK)
- Vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen (HK)

Inhaltsfeld:

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ursachen und Auswirkung weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Zeitbedarf:

Migration (8 – 10 Std.)

Zeitbedarf der Unterrichtsvorhaben für Jahrgänge 9 und 10:

Jahrgang 9/10:

Unterrichtsvorhaben I. Thema: Europa	12-16 Stunden
Unterrichtsvorhaben II. Thema: Welthandel und Globalisierung	20-24 Stunden
Unterrichtsvorhaben III. Thema: Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum? Klimawandel	5 – 6 Stunden
Unterrichtsvorhaben IV. Thema: Entwicklung der Weltbevölkerung: Bevölkerungsgeographie Stadtgeographie	6 – 8 Stunden 6 Stunden
Unterrichtsvorhaben V. Thema: Migration	8 – 10 Stunden

insgesamt

55 bis 70 Wochenstunden (i.d.R. 60min)
(ZAP, frühere Entlassung der 10. Jgst. berücksichtigt)

2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die jahrgangsstufenübergreifenden Unterrichtsvorhaben sind in der Fachkonferenz abgesprochen worden und haben für die Kolleginnen und Kollegen Auswahlcharakter.

Jahrgangsstufe 5 und 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 14 - 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 1)
Die Erde – unser Planet	Inhaltsfeld 4: Merkmale der Erde	<ul style="list-style-type: none"> • Kugelgestalt der Erde und Drehbewegung der Erde • Land-Meer-Verteilung auf der Erde 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erde – der blaue Planet (S. 16) (H) mithilfe eines Versuches geographische Sachverhalte erklären • Kontinente und Ozeane (S. 18) (S) Kontinente benennen und sich ihre Form bewusst machen (S) die Land-Wasser-Verteilung auf der Erde erkennen • Zeichnen eines Säulendiagramms (S. 19) (M) Diagramme aus Zahlenreihen erstellen • Seefahrer entdecken die Welt (S. 20-21) (S/U) Den Wandel von Weltbildern nachvollziehen und beurteilen • Unsere Erde passt in ein Buch (S. 24) (S) Den Atlas als geographisches Hilfsmittel verstehen • Das Namensverzeichnis/Register (s. 25) (M) Umgang mit dem Namensverzeichnis lernen • Inhaltsverzeichnis und Kartenweiser (S. 26) (M) Umgang mit Inhaltsverzeichnis und Kartenweiser lernen • Kartentypen (S. 27) (M/U) Unterschiedliche Kartentypen kennen lernen und den jeweiligen Nutzen beurteilen • Die Legende (S. 28) (M) Umgang mit Legenden lernen • Entfernungen bestimmen (S. 29) (S/M) Maßstab als Hilfsmittel zur Bestimmung von Entfernungen nutzen • Die Atlas-Führerscheinprüfung (S. 30-31) (S/M/H) Kompetenzen überprüfen und festigen • Wie kommt der Berg auf die Karte? (S.32-33) (S) Zusammenhang zwischen Karte und Wirklichkeit verstehen

			<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Erde ist ins Netz gegangen (S. 34-35) (M) Mithilfe des Gradnetzes die Lage von Orten bestimmen • Überprüft eure Kompetenzen: Die Erde – unser Planet (S. 38-39)
--	--	--	---

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme aus Zahlenreihen erstellen • Umgang mit dem Namensverzeichnis lernen • Umgang mit Inhaltsverzeichnis und Kartenweiser lernen • Unterschiedliche Kartentypen kennen lernen und den jeweiligen Nutzen beurteilen • Umgang mit Legenden lernen • Maßstab als Hilfsmittel zur Bestimmung von Entfernungen nutzen • Kompetenzen überprüfen und festigen • Mithilfe des Gradnetzes die Lage von Orten bestimmen • geographische Sachverhalte verorten 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe eines Versuches geographische Sachverhalte erklären • Kompetenzen überprüfen und festigen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Land-Wasser-Verteilung auf der Erde erkennen, • Kontinente benennen und sich ihre Form bewusst machen • Den Wandel von Weltbildern nachvollziehen und beurteilen • Himmelsrichtungen bestimmen • Den Atlas als geographisches Hilfsmittel verstehen • Maßstab als Hilfsmittel zur Bestimmung von Entfernungen nutzen • Kompetenzen überprüfen und festigen • Zusammenhang zwischen Karte und Wirklichkeit verstehen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Wandel von Weltbildern nachvollziehen und beurteilen • Unterschiedliche Kartentypen kennen lernen und den jeweiligen Nutzen beurteilen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Topographische Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinente und Ozeane, Himmelsrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 1 • Arbeitsheft Kartenlesen mit Atlasführerschein • Klassenraum; Erdkundefachraum; 	<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Atlasführerschein

Jahrgangsstufe 5 und 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 1)
Wir orientieren uns in Deutschland	Inhaltsfeld 7: Orientierung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland und seine Landschaften: Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Alpen und Bundesländer, sowie Nachbarländer 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Schulwegskizze (S. 52) (M) Stadtpläne und Kartenskizzen erstellen und ihre Gefahrenstellen erkennen • Unterwegs in Deutschland (S. 174) (M) Anhand von Leitfragen geographische Zusammenhänge erarbeiten • Station 1: Das Tiefland (S. 175) (S) Geographische Zusammenhänge durch entsprechende Vernetzung einordnen • Station 2: Die Mittelgebirge (S. 176) (M) Informationen aus einfachen Texten erarbeiten • Station 3: Alpenvorland und Alpen (S. 177) (M) Anhand von Karten orientieren und geographische Sachverhalte zuordnen • Station 4: Zeichnen einer Deutschlandkarte (S. 178-179) (M) Geographische Sachverhalte in Kartenskizzen darstellen • Station 5: Deutschland- die Bundesländer (S. 180) (H) Sich und andere über einfache geographische Sachverhalte informieren • Station 6: Deutschland und seine Nachbarn (S. 181). (U) Geographische Sachverhalte beurteilen • Berlin ist eine Reise wert (S. 182-183) (U) geographische Fragestellungen bewerten (H) andere über geographische Sachverhalte informieren • Überprüft eure Kompetenzen: Orientierung in Deutschland (S. 184 – 185)

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffen Informationen über Quellen wie Texte, Karten oder Bilder • Erarbeiten geographische Zusammenhänge anhand von Leitfragen • Erarbeiten Informationen aus einfachen Texten • Orientieren sich anhand von Karten und ordnen geographische Sachverhältnisse zu • Stellen geographische Sachverhalte in Kartenskizzen dar • Erkennen Gefahrenstellen ihres Schulweges und analysieren ihr Verhalten im Straßenverkehr 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen geographische Sachverhalte in Wort und (Medien-) Produkten dar • Informieren sich und andere über einfache geographische Sachverhalte • Informieren andere über geographische Sachverhalte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen geographische Sachverhalte über Orientierungsmuster ein, • Ordnen geographische Zusammenhänge durch entsprechende Vernetzung ein 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten einfache geographische Zusammenhänge • Beurteilen geographische Sachverhalte • Bewerten geographische Fragestellungen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Deutschlandkarte • Zeichnen einer Deutschlandkarte • <u>Zeichnen des Schulweges</u> • Binnendifferenzierung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz1 • Atlas • Materialien für binnendifferenziertes Stationen lernen (s. Ordner) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenr.; EK-fachraum; PC-Raum 	-	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test: Deutschland und seine Landschaften

Jahrgangsstufe 5 und 6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 12 - 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 1)
Freizeit und Reisen	Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften • Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr • Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab auf die Insel (S. 70-71) (S) topographisch geographische Sachverhalte einordnen • Das Wattenmeer – öder Schlick oder einzigartige Natur? (S. 73) (S) Den Einfluss natürlicher Vorgänge auf den Raum beschreiben • Wo ist das Wasser hin? (S. 74) (S) Den natürlichen Vorgang der Gezeiten beschreiben • Deiche schützen (S. 75) (S) Notwendigkeit des Küstenschutzes kennen lernen • Unterwegs im Hochgebirge (S. 78-79) (S) Erschließung und Gestaltung des Erholungsraumes Alpen beschreiben und analysieren (U) Das eigene Freizeitverhalten bewerten • Höhenstufen in den Alpen – ein Urlaubsgruß aus Frankreich (S. 80) (S) Die Ausprägung von Höhenstufen beschreiben • Gefahren in den Bergen (S. 81) (S/U) Gefahren in den Bergen kennen lernen und Schutzmaßnahmen beurteilen • Sölden- ein Bergdorf im Wandel (S. 82-83) (S) Veränderungen in einem Fremdenverkehrsort analysieren • Menschen gefährden die Alpen (S. 84) (S) Auswirkungen der touristischen Nutzung im Hochgebirge beschreiben (U) Auswirkungen des Freizeitverhaltens auf die Umwelt bewerten • Von überall her - ans Mittelmeer (S. 90-91) (S) geographische Sachverhalte topographisch einordnen • Lesen eines Klimadiagramms (s. 92) (M) Informationen aus Klimadiagrammen herauslesen • Benidorm – vom Fischerdorf zur Touristenhochburg (S. 96) (S) Veränderungen im Erholungsraum Küste analysieren (U) Freizeitverhalten bewerten • Die Idee des sanften Tourismus (S. 98) (S) Konzept des sanften Tourismus erklären (U) Vor- und Nachteile des Massentourismus und des sanften Tourismus vergleichen • Überprüft eure Kompetenzen (S. 100-101) (H/S/U) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> werten unterschiedliche Informationsquellen aus und stellen Wechselwirkungen dar lesen Informationen aus Klimadiagrammen heraus analysieren und interpretieren Texte, Karten und Bilder werten <i>Materialien</i> aus <i>Tourismusgebieten</i> aus sammeln und ordnen <i>geographische Informationen</i> lesen aus Klimadiagrammen Informationen heraus 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen überprüfen und festigen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ordnen topographisch geographische Sachverhalte ein beschreiben den Einfluss natürlicher Vorgänge auf den Raum beschreiben den natürlichen Vorgang der Gezeiten lernen Notwendigkeit des Küstenschutzes kennen schreiben und analysieren Erschließung und Gestaltung des Erholungsraumes Alpen beschreiben die Ausprägung von Höhenstufen lernen die Gefahren in den Bergen kennen und beurteilen Schutzmaßnahmen analysieren Veränderungen in einem Fremdenverkehrsort beschreiben Auswirkungen der touristischen Nutzung im Hochgebirge ordnen geographische Sachverhalte topographisch ein analysieren Veränderungen im Erholungsraum Küste erklären das Konzept des sanften Tourismus 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Das eigene Freizeitverhalten bewerten Gefahren in den Bergen kennen lernen und Schutzmaßnahmen beurteilen Auswirkungen des Freizeitverhaltens auf die Umwelt bewerten Freizeitverhalten bewerten

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Hauptzielgebiete deutscher Touristen • Lernen- lernen Konzept: Lesen eines Klimadiagramms 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 1 • Internet-Adressen zum Thema <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Erdkundefachraum 	<p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test oder Arbeitsblätter des Stationen lernen

Jahrgangsstufe 5 und 6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 - 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 1)
Landwirtschaft bei uns	Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen • Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsform in Landwirtschaft und Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Milchwirtschaft im Münsterland (S. 104-105) (S) Veränderungen bei den Produktionsformen in der Landwirtschaft darstellen • Aus Milch wird Käse (S. 106-107) (S) Produktionsprozesse am Beispiel der Milchwirtschaft darstellen • Woher kommt unser Zucker? (S. 108-109) (S) Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Landwirtschaft erkennen (S) Produktionsprozesse am Beispiel der Zuckerherstellung darstellen • Was ist auf dem Acker los? (S. 110-111) (S/U) Standortfaktoren in der Landwirtschaft beschreiben und beurteilen • Schweine aus der „Fabrik“ (S. 112-113) (S/U) Probleme der Tierhaltung beschreiben und bewerten • Neue Wege in der Landwirtschaft (S. 114-115) (U) Vor- und Nachteile der ökologischen Landwirtschaft erörtern • Argumente finden und vertreten (S. 116) (H) In Diskussionen vorgegebene Positionen vertreten • Massentierhaltung ein strittiges Thema (S. 117) (M/U) Informationen aus Materialien entnehmen und beurteilen • Nahrungsmittel aus aller Welt (S. 118) (M) Vermutungen zu raumbezogenen Fragen formulieren und überprüfen • Zeichnen einer thematische Weltkarte (S. 119) (M) Kartenskizzen erstellen • Erkunden eines Bauernhofes (S. 120) (H) Einen Erkundungsgang organisieren • Ein Interview führen (S. 121-126) (M) Fragestellungen mittels Befragungen überprüfen (S) Den Beruf des Landwirtes kennen lernen • Landwirtschaft früher und heute (S. 126 – 127) (S) den Wandel in der Landwirtschaft darstellen • Sonderkulturen in Deutschland (S. 129) (S) Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Landwirtschaft erkennen • Überprüft eure Kompetenzen (S. 130-131) (M/S/H) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen	
Allgemein	Konkretisiert

MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen und beurteilen Informationen aus Materialien formulieren und überprüfen Vermutungen zu raumbezogenen Fragen erstellen Kartenskizzen überprüfen Fragestellungen mittels Befragungen überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten vorgegebene Positionen in Diskussionen organisieren einen Erkundungsgang überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Veränderungen bei den Produktionsformen in der Landwirtschaft dar stellen Produktionsprozesse am Beispiel der Milchwirtschaft dar erkennen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Landwirtschaft stellen Produktionsprozesse am Beispiel der Zuckerherstellung dar beschreiben und beurteilen Standortfaktoren in der Landwirtschaft beschreiben und bewerten Probleme der Tierhaltung stellen den Wandel in der Landwirtschaft dar • lernen den Beruf des Landwirtes kennen überprüfen und festigen ihre Kompetenzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und beurteilen Standortfaktoren in der Landwirtschaft beschreiben und bewerten Probleme der Tierhaltung erörtern Vor- und Nachteile der ökologischen Landwirtschaft entnehmen und beurteilen Informationen aus Materialien

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <u>Topographische Orientierung:</u> Auswertung einer thematischen Karte: Landwirtschaft in Deutschland 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch: Seydlitz 1 Interview <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenr., EK-Raum Bauernhof 	<p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Referate oder Test

Jahrgangsstufe 5 und 6: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 16 - 18 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 1)
Arbeit und Versorgung	Inhaltsfeld 7: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen • Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsform in der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne Rohstoffe keine Autos (S. 134-135) (S) Rohstoffe als Grundlage der industriellen Produktion beschreiben • Ohne Eisenerz keine Autos (S. 136-137) (S) Abbau von Rohstoffen und deren Transportwege beschreiben • Vom Eisenerz zum Autoblech (S. 138-139) (S) Produktions- und Verarbeitungsformen von Eisenerz beschreiben • Ohne Zulieferbetriebe geht es nicht (S. 142) (S) Produktionsformen in einer Autofabrik erklären • Der Hamburger Hafen – Tor zur Welt (S. 146-147) (S) Hafen als wichtigen Umschlagplatz von Ware erklären (M) Informationen aus Zahlenreihen in Diagramme umsetzen • Strom aus Braunkohle (S. 152-153) (S) Den Einfluss menschlichen Handelns auf Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume beschreiben (S) Durch Vernetzung geographische Sachverhalte in Kategorien einordnen • Wie der Tagebau eine Landschaft verändert (S. 1154-1155) (S) Den Einfluss menschlichen Handelns auf Siedlungs- und Naturräume beschreiben • Strom ja – aber anders (S. 156-157) (U) Raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung beurteilen • Erdöl unser wichtigster Rohstoff (S. 161) (M) Informationen über Erdöl aus verschiedenen Materialien erarbeiten • Der Weg des Erdöls nach Deutschland (S. 162-163) (M) Informationen über Erdöl aus verschiedenen Materialien erarbeiten • Was aus Erdöl gemacht wird (S. 164-165) (S) Produktionsformen einer Raffinerie erklären • Überprüft eure Kompetenzen (S. 170/171) (S/M/H) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Informationen aus Zahlenreihen in Diagramme um • erarbeiten Informationen über Erdöl aus verschiedenen Materialien • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rohstoffe als Grundlage der industriellen Produktion beschreiben • beschreiben den Abbau von Rohstoffen und deren Transportwege • beschreiben die Produktions- und Verarbeitungsformen von Eisenerz • erklären die Produktionsformen in einer Autofabrik • erklären den Hafen als wichtigen Umschlagplatz von Ware • beschreiben den Einfluss menschlichen Handelns auf Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume • ordnen durch Vernetzung geographische Sachverhalte in Kategorien ein • beschreiben den Einfluss menschlichen Handelns auf Siedlungs- und Naturräume • erklären Produktionsformen einer Raffinerie 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Thematische Karte: Hamburger Hafen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 1 • Internet-Adressen zum Thema (nach Bedarf) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum bzw. Erdkundefachraum • Informatikraum 	<p>fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • - 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate oder Test

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die kalten Zonen	Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> Naturgeographisches Wirkungsgefüge der kalten Zonen und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Erde ist es unterschiedlich heiß (S. 10) (S) Die Kugelgestalt der Erde als Ursache für die Temperaturverteilung auf der Erde erkennen Die Entstehung der Jahreszeiten (S. 12) (S) Die Auswirkungen der Erdrevolution und der Schiefe der Ekliptik verstehen Die kalten Zonen im Überblick (S. 14) (S) Die Gliederung der kalten Zone beschreiben und ihre Merkmale benennen Arktis und Antarktis (S. 18) (S) Den Einfluss naturgeographischer Systeme auf die kalten Zonen erklären Polartag und Polarnacht (S. 20) (S) Auswirkungen der Lebensbedingungen in der kalten Zone auf den Menschen aufzeigen Inuit – zwischen Iglu und Internet (S. 22) (S) Den Einfluss menschlichen Handelns auf die kalten Zone beschreiben Holz – das grüne Gold Nordeuropas (S. 24) (S) Die wirtschaftliche Nutzung der kalten Zone beschreiben Wir gestalten eine Wandzeitung (S. 30) (H) Über geographische Sachverhalte informieren

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
- s.o., keine	- s.o., keine	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> Informieren über geographische Sachverhalte 	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Kugelgestalt der Erde als Ursache für die Temperaturverteilung auf der Erde verstehen die Auswirkungen der Erdrevolution und der Schiefe der Ekliptik beschreiben die Gliederung der kalten Zone und ihre Merkmale benennen erklären den Einfluss naturgeographischer Systeme auf die kalten Zonen zeigen die Auswirkungen der Lebensbedingungen in der kalten Zone auf den Menschen auf beschreiben den Einfluss menschlichen

			Handelns auf die kalten Zone <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die wirtschaftliche Nutzung der kalten Zone
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Globus, Weltkarte • Experiment: Beleuchtungszonen der Erde 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Computerraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Physik zum Thema - 	<ul style="list-style-type: none"> • Wandzeitung

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die gemäßigten Zonen	Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen 	<ul style="list-style-type: none"> Die gemäßigten Zonen im Überblick (S. 34) (S) Die Gliederung der gemäßigten Zone beschreiben und ihre Merkmale benennen Die gemäßigten Zonen überall gleich ? (S. 36) (S) Den Einfluss der Ozeane auf das Klima der gemäßigten Zone erkennen Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen (S. 38) (M) Klimadiagramme zeichnen und auswerten Gunstraum für die landwirtschaftliche Nutzung (S. 40) (S) Die gemäßigte Zone als Gunstraum erkennen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> zeichnen und werten Klimadiagramme aus 	- s.o., keine	- s.o., keine	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Gliederung der gemäßigten Zone und benennen ihre Merkmale erkennen den Einfluss der Ozeane auf das Klima der gemäßigten Zone erkennen die gemäßigte Zone als Gunstraum

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <u>Topographische Orientierung:</u> Atlas: Klimakarten Zeichnen von Klimadiagrammen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch: Seydlitz 2 Atlas Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenr., EK-Raum, PC-Raum 		Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Klimadiagramme Referat mit einer Wandzeitung

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunde

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die trocken-heißen Zonen	Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> • Die trocken-heißen Zonen als Herausforderung für den Menschen • Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die trocken-heißen Zonen im Überblick (S. 42) (S) Gliederung der trocken-heißen Zone beschreiben und Merkmale benennen • Ab in die Wüste (S. 44) (S) Ausgewählte Wüsten räumlich einordnen • Der Passatkreislauf (S. 45) (S) Den Passatkreislauf verstehen und als Ursache für die Entstehung von Wendekreiswüsten erkennen • Unsere Reise in die Sahara (s. 46) (S) Räumliche Einordnung einer Reise durch die Wüste sowie Überlegungen zur Reisevorbereitung entwickeln • Die Wüste hat viele Gesichter (S. 48) (S) Die Entstehung unterschiedlicher Wüstenformen erklären • Leben in einer anderen Welt (s. 49) (S/U) Leben einer modernen Oase kennenlernen und Probleme beurteilen • Wie kommt das Wasser in die Wüste (S. 50) (S) Den Zugang zu Wasser als Voraussetzung für landw. Nutzung erkennen • Bewässerungsfeldbau (S. 50) (S) Den Zugang zu Wasser als Voraussetzung für landwirtschaftliche Nutzung erkennen • Bodenversalzung und Entwässerung (S. 51) (U) Die Chancen und Risiken künstlicher Bewässerung beurteilen • Der Nil- Lebensader Ägyptens (S. 54) (S/U) Vor- und Nachteile des Assuan-Staudammes erkennen und bewerten • Die Sahelzone (S. 56) (S) Das Nomadentum als Überlebensstrategie erkennen • Ständig auf Wanderschaft – das Leben der Nomaden (S. 56) (S) Das Nomadentum als Überlebensstrategie erkennen • Die Wüste wächst (S. 58) (S/U) Ursachen der Desertifikation erkennen und Gegenmaßnahmen beurteilen • Überprüft eure Kompetenzen (S. 60) (S/M/U/H) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimadiagramme zeichnen • Jahresniederschläge aus Diagramm ablesen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen der Desertifikation erkennen und Gegenmaßnahmen beurteilen • Kompetenzen überprüfen und festigen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sollte man auf einer Jeep-Safari einpacken? 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gliederung der trocken-heißen Zone beschreiben und ihre Merkmale benennen • Ausgewählte Wüsten räumlich einordnen • Den Passatkreislauf verstehen und als Ursache für die Entstehung von Wendekreiswüsten erkennen • Räumliche Einordnung einer Reise durch die Wüste sowie Überlegungen zur Reisevorbereitung entwickeln • Die Entstehung unterschiedlicher Wüstenformen erklären • Das Leben einer modernen Oase kennenlernen und deren Probleme beurteilen • Den Zugang zu Wasser als Voraussetzung für landwirtschaftliche Nutzung erkennen • Vor- und Nachteile des Assuan-Staudammes erkennen und bewerten • Kompetenzen überprüfen und festigen
--	---	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> thematische Karten, Atlas • Auswertung eines Reiseberichtes • Erstellung eines Steckbriefes 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenr., EK-Raum, PC-Raum 	-	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate z.B. mit Wandplakaten oder Powerpoint Präsentationen

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Zonen: Die feucht-heißen Zonen	Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation • Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen • Die zerstörerischen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die feucht-heißen Zonen im Überblick (s. 62) (S) Die Gliederung der feucht-heißen Zone beschreiben und ihre Merkmale benennen • Die Eroberung der Tropen (S.64) (S) Erforschung der tropischen Regenwälder beschreiben • Ein Tag im tropischen Regenwald (S. 66) (S) Das Leben im tropischen Regenwald kennenlernen • Leben in Etagen (S. 68) (S) Kennzeichen der Tropenwälder beschreiben • Tiere im tropischen Regenwald (S. 70) (S) Anpassungsformen der tropischen Tierwelt benennen • Leben im Einklang mit der Natur (S) Auswirkungen der Lebensbedingungen in der tropischen Zone auf den Menschen aufzeigen • Plantagen-Pflanzen in Reih und Glied (S) Die wirtschaftliche Nutzung im Regenwald beschreiben • Fairer Handel (S. S. 75) (U) Formen der Nutzung hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilen • Der tropische Regenwald – Schatzkammer der Natur (S. 76) (U) Bedeutung des Ökosystems „tropischer Regenwald“ beurteilen • Stirbt der tropische Regenwald? (S. 78) (S/U) Folgen der Zerstörung des tropischen Regenwaldes beschreiben und bewerten • Nachhaltige Nutzung im Regenwald (S. 80) (S/U) Nutzungsformen im Regenwald darstellen hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilen • Klima- und Vegetationszonen (S. 84) (S) Zusammenhänge zwischen Klima- und Vegetationszonen erkennen und verstehen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schü-	Die Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> • erstellen eine <i>Powerpoint Präsentation</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Formen der Nutzung hinsichtlich der Nachhaltigkeit • beurteilen die Bedeutung des Ökosystems „tropischer Regenwald“ • bewerten die Folgen der Zerstörung des tropischen Regenwaldes • beurteilen die Nutzungsformen im Regenwald hinsichtlich der Nachhaltigkeit 	<p>ler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren ihr Medienprodukt (eine Powerpoint Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Gliederung der feucht-heißen Zone und benennen ihre Merkmale • beschreiben die Erforschung der tropischen Regenwälder • lernen das Leben im tropischen Regenwald kennen • beschreiben Kennzeichen der Tropenwälder • benennen Anpassungsformen der tropischen Tierwelt • zeigen die Auswirkungen der Lebensbedingungen in der tropischen Zone auf den Menschen auf • beschreiben die wirtschaftliche Nutzung im Regenwald • beschreiben die Folgen der Zerstörung des tropischen Regenwaldes • stellen die Nutzungsformen im Regenwald hinsichtlich der Nachhaltigkeit dar • erkennen und verstehen Zusammenhänge zwischen Klima- und Vegetationszonen
---	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Atlas, thematische Karten • Vorträge halten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum, Computerraum • Superm. oder Eine Welt Laden 		<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate mit Power- Point- Präsentation

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
<p>Leben in der Einen Welt</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Raum nach geographischen Aspekten analysieren • Texte, Bilder und Karikaturen analysieren und interpretieren • Komplexe raumbezogene Probleme beurteilen, Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit bewerten • Argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in einem Industrieland (S. 88) (S) Anhand von Indikatoren Merkmale von Industrieländern erklären • Leben in einem Entwicklungsland (S. 89) (S) Anhand von Indikatoren Merkmale von Entwicklungsländern erklären • Leben in einem Schwellenland (S. 90/91) (S) Anhand von Indikatoren Merkmale von Schwellenländern und Unterschiede zwischen den Ländern erklären • Alle Menschen haben Grundbedürfnisse (S. 92) (U) Die eigene Lebenswirklichkeit mit anderen Lebenswirklichkeiten vergleichen und bewerten • Wie der Entwicklungsstand eines Landes gemessen wird (S. 93) (U) Die Aussagekraft von Entwicklungsstand-Indikatoren beurteilen • Kann die ganze Welt satt werden? (S. 94) (S) Unterschiedliche Materialien unter vorgegebener Fragestellung analysieren • Essen wir das Brot der Armen? (S. 95) (U) Informationen in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen bewerten • Sauberes Wasser ist kostbar! (S. 96) (S) Chancen und Risiken von externer Hilfe für unterentwickelte Räume erläutern • Medizinische Versorgung nicht selbstverständlich (S. 97) (M) Informationen aus verschiedenen Materialien entnehmen • Ein Diagramm auswerten (S. 97) (M) Informationen aus verschiedenen Materialien entnehmen • Bildung ist Zukunft (S. 98) (U) Entwicklungen im Hinblick auf die Entwicklungsziele der UN bewerten • Starke Frauen starker Staat (S. 100) (U) Probleme hinsichtlich ihrer zukünftigen Bedeutung für die Lebenswirklichkeit beurteilen • Verstädterung und Landflucht (S. 102) (S) städtische Struktur und notwendige Veränderungen analysieren (S) Ursachen und Folgen der Migration erläutern • Ursachen der Unterentwicklung – das Beispiel Mali (S. 106/107)

			<p>(S) das historische Ungleichgewicht im Warenaustausch als Ursache für Ungleichverteilung beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterentwicklung hat viele Ursachen (M) Geographischen Sachverhalte anschaulich im Zusammenhang darstellen • Raumanalyse Indien (S. 114/115) (M) Vermutungen zu raumbezogenen Fragestellungen formulieren (M/S) Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren (M) Texte, Karten und Grafiken auswerten (S/U) Klimatische Verhältnisse für die Landwirtschaft untersuchen und bewerten (S/U) Ursachen und Folgen der Bevölkerungsentwicklung erklären und bewerten (M) Informationen aus Karten, Grafiken und Texten entnehmen • Raumanalyse = Zusammenhänge erklären (s. 121/122) (H) Medienprodukte erstellen und präsentieren
--	--	--	--

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Informationen aus verschiedenen Materialien • geographischen Sachverhalte anschaulich im Zusammenhang darstellen • formulieren Vermutungen zu raumbezogenen Fragestellungen • analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen • werten Texte, Karten und Grafiken aus 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten die eigene Lebenswirklichkeit mit anderen Lebenswirklichkeiten • beurteilen die Aussagekraft von Entwicklungsstand-Indikatoren • bewerten Informationen in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen • bewerten die Entwicklungen im Hinblick auf die Entwicklungsziele der UN • beurteilen Probleme hinsichtlich ihrer zukünftigen Bedeutung für die Lebenswirklichkeit • bewerten klimatische Verhältnisse für die Landwirtschaft untersuchen • bewerten die Ursachen und Folgen der Bevölkerungsentwicklung 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und präsentieren Medienprodukte (z.B. Powerpoint Präsentationen) 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von Indikatoren Merkmale von Industrieländern <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von Indikatoren Merkmale von Entwicklungsländern • Anhand von Indikatoren Merkmale von Schwellenländern und Unterschiede zwischen den Ländern erklären • Unterschiedliche Materialien unter vorgegebener Fragestellung analysieren • Chancen und Risiken von externer Hilfe für unterentwickelte Räume erläutern • städtische Struktur und notwendige Veränderungen analysieren • Ursachen und Folgen der Migration erläutern • städtische Struktur und notwendige Veränderungen analysieren • Ursachen und Folgen der Migration erläutern • das historische Ungleichgewicht im Warenaustausch als Ursache für

			Ungleichverteilung beschreiben <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen klimatische Verhältnisse für die Landwirtschaft • erklären Ursachen und Folgen der Bevölkerungsentwicklung
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Atlas, thematische Karten • Vorträge halten 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas • Evtl. GIS (Geographische Informationssysteme) Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Computerraum 	<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate mit Portfolio, Power-Point- Präsentation oder Wandplakat

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 15 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz2)
<p>Gefährdete Lebensräume</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erdaufbau der Erde • Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken wie Erdbeben, Vulkanismus, Wirbelstürme und Flutkatastrophen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erde immer in Bewegung (S. 174) (S) Den Erdaufbau erklären und die geographischen Zusammenhänge erkennen • Der Schalenbau der Erde (S. 175) (S) Den Erdaufbau erklären und die geographischen Zusammenhänge erkennen • Die Erdkruste unter der Lupe (S. 176) (S/M) Aussagen, Bilder und Grafiken geographischen Erscheinungsformen zuordnen • Erdbeben zerstören in Sekunden (S. 178) (S) Die Gefährdung der Lebensräume in tektonischen Schwächezonen erläutern • Wie Erdbeben gemessen werden (S. 179) (U) Einflussnahme des Menschen auf Naturkatastrophen beurteilen • Tödliche Flutwellen (S. 182/183) (S) Entstehung und die Folgen eines Tsunami erklären • Vulkane-Feuerberge der Erde (S. 184) (S) Den Aufbau eines Vulkans erläutern • Island die feurige Insel (S. 186) (U/S) Raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer zukünftigen Bedeutung bewerten • Wir erkunden Vulkane im Internet (S. 188) (M) Geographische Sachverhalte aus dem Internet entnehmen • Arbeiten mit neuen Medien (S. 189) (M) Sich und andere durch Recherchen informieren (H) Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • In der Welt des Eises (S. 190/191) (S) Geographische Sachverhalte zuordnen • Die Alpen- ein „junges“ Hochgebirge (S. 192) (S) Sich über die geographischen Gegebenheiten informieren • Ein Fluss bei der Arbeit (S. 194) (S) Die Entstehung einer typischen Flusslandschaft erklären • Zerstörung durch Wirbelstürme (S. 196) (S) An Beispielräumen klimaphysikalische Ursachen von Wirbelstürmen erläutern

			<ul style="list-style-type: none"> • Hochwasser – vom Mensch verursacht? (S. 198) (U/S) Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Flutkatastrophe in Pakistan (S. 199) (U/S) Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Der Berg kommt! (S. 200/201) (H/U) Menschliches Verhalten beim Umgang mit der Natur diskutieren • Überprüft eure Kompetenzen (S.202/203) (S/U/H/M) Kompetenzen überprüfen und festigen
--	--	--	---

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen, Bilder und Grafiken geographischer Erscheinungsformen zuordnen • Geographische Sachverhalte aus dem Internet entnehmen • Sich und andere durch Recherchen informieren • Bauen Experimente, um den Ausbruch eines Erdbebens oder eines Tsunamis anschaulicher erklären zu können 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussnahme des Menschen auf Naturkatastrophen beurteilen • Raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer zukünftigen Bedeutung bewerten • Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Menschliches Verhalten beim Umgang mit der Natur diskutieren • Kompetenzen überprüfen und festigen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Erdaufbau erklären und die geographischen Zusammenhänge erkennen • Den Erdaufbau erklären und die geographischen Zusammenhänge erkennen • Aussagen, Bilder und Grafiken geographischer Erscheinungsformen zuordnen • Die Gefährdung der Lebensräume in tektonischen Schwächezonen erläutern • Entstehung und die Folgen eines Tsunami erklären • Den Aufbau eines Vulkans erläutern • Raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer zukünftigen Bedeutung bewerten • Geographische Sachverhalte zuordnen • Sich über die geographischen Gegebenheiten informieren • Die Entstehung einer typischen Flusslandschaft erklären • An Beispielen klimaphysikalische Ursachen von Wirbelstürmen erläutern • Menschliche Handlungsmuster in ihrer

			Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Menschliche Handlungsmuster in ihrer Wirkung auf die Natur erklären und beurteilen • Kompetenzen überprüfen und festigen
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Atlas, thematische Karten • Vorträge halten mit Hilfe ihres Experiments 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas • Internet • GIS Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Computerraum 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Referate mit Portfolio, Power-Point- Präsentation oder Wandplakat

Jahrgangsstufe 7 und 8: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: 15 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 2)
<p>Menschen prägen den Raum: Die U.S.A., Russland und Brasilien</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die U.S.A.: Naturlandschaften, Landwirtschaft und Wirtschaftsmacht • Russland: Die verschiedenen Landschaftszonen, Sibirien, Aralsee • Brasilien: Entwicklung zum Schwellenland 	<ul style="list-style-type: none"> • Die U.S.A. – let’s have a look (S. 126) (M) Geographische Sachverhalte sachlogisch strukturiert und anschaulich darstellen • Erstellen einer Mind Map (S. 127) (M) Geographische Sachverhalte sachlogisch strukturiert und anschaulich darstellen • Land der Pioniere (S. 128) (S) Einen Raum als Produkt historischer Entwicklungen erklären • Naturlandschaften der U.S.A. (S. 130/131) (S) Einen Raum nach geographischen Aspekten analysieren • Zeichnen eines Profils (S. 130) (M) Sich über einen Raum orientieren und in einem Modell darstellen • Yellowstone – der älteste Nationalpark der Welt (S. 132) (S) Die touristische Nutzung eines Raumes und die daraus resultierenden Probleme erklären • USA – Land der klimatischen Gegensätze (S.134) (M) Informationen aus verschiedenen Materialien entnehmen, Karten und Diagramme auswerten, Wechselwirkungen darstellen (S) Klimatische Verhältnisse für die Landwirtschaft untersuchen und die Überwindung der natürlichen Grenzen erklären • USA – Bedingungen der Landwirtschaft (S. 135) (U) Nutzen und Risiken der modernen Landwirtschaft beurteilen • USA – der größte Agrarproduzent (S. 136) (S/U) Auswirkungen der Lebensweise auf den Raum erklären und bewerten • Los Angeles – eine Stadt für das Auto (S. 138) (S/U) Auswirkungen der Lebensweise auf den Raum erklären und bewerten • Las Vegas – die Glitzerwelt hat ihren Preis (S. 140/141) (U) Komplexe raumbezogene Probleme beurteilen, Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit bewerten • USA – die führende Wirtschaftsmacht der Welt (S. 144) (M) Diagramme und thematische Karten interpretieren • Russland – das größte Land der Erde (S. 148) (S) Sich über einen Raum orientieren • Moskau – die größte Stadt Europas (S. 150)

			<p>(M) Materialien im Hinblick auf eine Metropole auswerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entlang der Transsib: Eine Reise durch verschiedene Landschaftszonen (S. 152) (M) Text, Karte und Klimadiagramme auswerten und mit vorhandenem Wissen verknüpfen • Sibirien – Die Schatzkammer Russlands (S. 154) (S) Rohstoffvorkommen beschreiben und die Erschließung Sibiriens erklären (M) Materialien hinsichtlich des Rohstoffexports auswerten • Der Dauerfrostboden – Sibiriens großes Problem (S. 156) (S) Ein naturgeographisches Merkmal und dessen Folgen für die Nutzung des Raumes beschreiben • Auswerten einer thematischen Karte (S. 157) (M) Eine thematische Karte beschreiben und erklären • Probleme bei der Nutzung der Atomkraft (S. 158) (M) Sich aus unterschiedlichen Texten über die Folgen der Nutzung der Atomkraft informieren • Auswertung eines Satellitenbildes (S. 159) (M) Satellitenbilder beschreiben, erklären und vergleichen • Aralsee – ein See verschwindet (S. 160) (U) Ökologische Folgen landwirtschaftlicher Nutzung erklären und beurteilen • Von der UdSSR zur GUS (S. 162) (S) Einen Raum als Produkt historischer Entwicklung erklären • Unterwegs in Brasilien: Lernen an Stationen (S. 164) (M) An Station die geographischen Gegebenheiten eines Landes erarbeiten • Station 1: Topographie – Arbeiten mit der stummen Karte (S. 164) (S) Sich mit dem Atlas Informationen zu Brasilien verschaffen • Station 2: Daten und Fakten – Grundwissen zu Brasilien (S. 165) (U) Den Status von Brasilien als Schwellenland beurteilen • Station 3: Wirtschaft – Entwicklung zum Schwellenland (S.166) (M) Texte auswerten (U) Raumbezogene Zusammenhänge hinsichtlich gegenwärtiger und zukünftiger Bedeutung beurteilen • Station 4: Arm und Reich – Brasilien, ein Land der Gegensätze (S. 167) (U/S) Unterschiedliche Lebensbedingungen der Menschen erläutern und beurteilen
--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"> • Station 5: Transamazonica – Weg durch die Wildnis (S. 168) (M) Sich zielgerichtet Informationen durch Analyse eines Textes beschaffen • Station 6: Traumstadt Rio de Janeiro? (S. 169) (S) Informationen auswerten • Anlegen eines Portfolios (S. 170/171) (H) Sich und andere über geographisch relevante Handlungsfelder informieren
--	--	--	---

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	UK	HK	SK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte sachlogisch strukturiert und anschaulich dar • orientieren sich über einen Raum und stellen es in einem Modell dar • entnehmen Informationen aus verschiedenen Materialien, werten Karten und Diagramme aus, stellen Wechselwirkungen dar • interpretieren Diagramme und thematische Karten • orientieren sich über einen Raum • werten Materialien im Hinblick auf eine Metropole aus • werten Text, Karte und Klimadiagramme aus und verknüpfen es mit vorhandenem Wissen • werten Materialien hinsichtlich des Rohstoffexports aus • beschreiben und erklären eine 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Nutzen und Risiken der modernen Landwirtschaft • bewerten Auswirkungen der Lebensweise auf den Raum • beurteilen ökologische Folgen landwirtschaftlicher Nutzung • beurteilen den Status von Brasilien als Schwellenland • beurteilen Raumbezogene Zusammenhänge hinsichtlich gegenwärtiger und zukünftiger Bedeutung • erläutern und beurteilen unterschiedliche Lebensbedingungen der Menschen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><i>informieren sich und andere über geographisch relevante Handlungsfelder</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären einen Raum als Produkt historischer Entwicklungen • analysieren einen Raum nach geographischen Aspekten • erklären die touristische Nutzung eines Raumes und die daraus resultierenden Probleme • untersuchen klimatische Verhältnisse für die Landwirtschaft und erklären die Überwindung der natürlichen Grenzen • erklären Auswirkungen der Lebensweise auf den Raum • orientieren sich über einen Raum • beschreiben Rohstoffvorkommen und erklären die Erschließung Sibiriens • Beschreiben ein naturgeographisches Merkmal und dessen Folgen für die Nutzung des Raumes • erklären einen Raum als Produkt historischer Entwicklung • verschaffen sich mit dem Atlas Informationen

<p>thematische Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren sich aus unterschiedlichen Texten über die Folgen der Nutzung der Atomkraft • beschreiben, erklären und vergleichen Satellitenbilder • erarbeiten an Station die geographischen Gegebenheiten eines Landes • werten Texte aus • beschaffen sich zielgerichtet Informationen durch Analyse eines Textes 			<p>zu Brasilien</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern unterschiedliche Lebensbedingungen der Menschen • werten Informationen aus
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Atlas, thematische Karten • Mind Maps zeichnen • Landschaftsprofile zeichnen • Stationen lernen • Vorträge halten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 2 • Atlas • Internet: Satellitenbilder <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassen- bzw. Erdkundefachraum • Computerraum 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Referate mit Portfolio oder Power- Point- Präsentation • Test

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 11 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 3)
Europa im Wandel	Inhaltsfeld 7: Regionale und globale Disparitäten Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten Landwirtschaftliche und industrielle Produktionen im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> Brainstorming zum Thema Europa Das Vorwissen der Schüler sammeln und ordnen. Grenzen im Naturraum Europas (S.102 – 103) (S) Einen topographischen Überblick erwerben Europas Vielfalt (S. 104 – 105) (S) Die Vielfalt des Kontinentes Europa kennen lernen Europa wächst zusammen (S) Geographische Sachverhalte unter Berücksichtigung verschiedener Vernetzungen einordnen Die „vier Freiheiten“ (S. 108 - 109) (S) Den europäischen Binnenmarkt kennen lernen (H) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und präsentieren Aus 6 werden 28 – die Entwicklung der EU (S. 110 – 111) (S) Wege der künftigen Entwicklung Europas darstellen (H/M) fachbezogen recherchieren und Ergebnisse in einer Diskussion darstellen Wer hat in der EU das Sagen? – Institutionen und Aufbau der EU (S. 112) (H/M) Sachinformationen selbständig recherchieren und vervollständigen Eine Entdeckungsreise durch die Institutionen der EU (S. 113) (H/M) Sachinformationen selbständig recherchieren und vervollständigen Gemeinsame EU-Normen – sinnvoll oder nicht? (S: 114 – 115) (M/H) Vor- und Nachteile gegenüberstellen und Ergebnisse einer Recherche präsentieren Europas Landwirtschaft – Sorgenkind der EU (S. 116) (S) Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor erläutern (H) Eigene und fremde Positionen in einer Diskussion vertreten Airbus – eine europäische Gemeinschaftsproduktion (S. 118 – 119) (S) Zunehmende Verflechtungen in Europa darstellen (U) Vor- und Nachteile der Zusammenarbeit in Europa erörtern Disparitäten und Förderprogramme in der EU (S. 120 – 121) (S) Unterschiede zwischen Regionen Europas bestimmen (U) Sachinformationen vergleichen und bewerten

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2), • analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3). 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1), • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2). 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (SK 1+3), • bestimmen Unterschiede zwischen Regionen Europas und stellen Veränderungen und Wege der zukünftigen Entwicklung dar (SK 2+5), • erläutern an Hand von Beispielen die Chancen und Risiken von externen Hilfen für strukturschwache und unterentwickelte Räume (SK 3+6). 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Vor- und Nachteile des Wettbewerbs und der Zusammenarbeit europäischer Regionen (UK1+4),
---	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Länder und Wirtschaftsräume innerhalb der Europäischen Union • Referat und Karte zu dem Thema „Etappen der europäischen Integration“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 • Europäische Union, www.europa.eu.int, www.eukommission.de • Regionalverband Ruhr, www.ruhrgebiet.de , www.rvr-online.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Informatikraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p>-</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test zum Thema Europa (gesamte Lerngruppe) • Referat zum Thema „Etappen der europäischen Integration“ (einzelner Schüler) • Präsentation der Ergebnisse (einzelne Gruppen)

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 20 - 24 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche nach Seydlitz 3)
Welthandel und Globalisierung	Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des Standortgefüges Züge <ul style="list-style-type: none"> weltweiter Arbeitsteilung (IF 9) • Folgen der Globalisierung für Energieproduktion und Verbrauch • Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen 	<p><u>Brainstorming zum Thema „Was ist Globalisierung?“</u> Das Vorwissen der Schüler sammeln und in einer Mindmap ordnen.</p> <p><u>Weltwirtschaft (14 – 16 Std.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die ganze Welt im Jugendzimmer (S. 54 – 55) (S) Die zunehmende Verflechtung von Wirtschaftsregionen erklären • Die Welt ein globales Dorf? (S. 56 – 59) (S) Die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen erklären • iWorld – das „Apple-Universum“ (S. 60 – 61) (M) Informationen aus Materialien entnehmen und in Zusammenhänge einordnen • Das Smartphone – ein globales Produkt (S. 62 – 63) (U) Internationale Arbeitsbedingungen und ihre Auswirkungen beurteilen • Deutschlands Stellung im Welthandels (S. 64 – 65) (S) Den Standort Deutschland unter dem Einfluss der Globalisierung erklären (M) Informationen aus Materialien entnehmen und sie in Zusammenhänge einordnen • Erdöl – Schmierstoff der Weltwirtschaft (S. 66 – 67) (S) Am Beispiel Erdöl Handelsströme darstellen (U) Sachverhalte hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung beurteilen • Lässt sich der Öldurst stillen? (S. 68 – 69) (U) Vor- und Nachteile der Nutzung von Energieträgern erörtern • Auch das ist Globalisierung (S. 70 – 71) (U) Sachverhalte unter Einbeziehung von Normen und Werten bewerten • Auch Krisen werden global (S. 72 – 73) (U) Den Einfluss von Wirtschaftszentren auf die Weltwirtschaft bewerten • „Steuerung“ der Globalisierung (S. 74) (M) Recherchieren, um Informationen themenbezogen zu

			<p>beschaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritik an der Globalisierung (S. 75) (U) Kritik an der Globalisierung beurteilen • Materialien auswerten und Zusammenhänge herstellen (S. 76 – 77) (S) Wichtige Welthandelsströme beschreiben (M) Informationen aus Materialien entnehmen und sie in Zusammenhänge einordnen • Weltweiter Tourismus im Zeitalter der Globalisierung (S. 78 – 79) (S) Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel des Tourismus analysieren • Tourismus in Thailand in der Diskussion (S. 80 – 81) (H) In Diskussionen eigene und fremde Positionen vertreten <p><u>Fallbeispiel China (6 – 8 Std.)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Portfolios (S. 82) (M/H) Selbständiges Arbeiten durch Erstellen eines Portfolios einüben • China – einen neue Weltmacht (S. 83) (S) Einen ersten Eindruck über das Raumbispiel China gewinnen • Bevölkerung und Landwirtschaft (S. 84 – 85) (M) Verschiedene erdkundliche Materialien unter begrenzter Fragestellung analysieren • Leben auf dem Land (S. 86 – 87) (S) Die wirtschaftliche Lage und Lebenssituation der chinesischen Bauern beschreiben (S) Die Arbeitsmigration in China erklären • Familie Zheng lebt in der Stadt (S. 88) (M) Die Lebenssituation chinesischer Familien in den Städten beschreiben • Kritische Bildanalyse (S. 89) (M) Bilder komplexer erdkundlicher Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht bewerten • Made in China (S. 90 – 91) (S) China als wichtigen Teil und Motor der Globalisierung erklären
--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"> • Chinas Rohstoff- und Energiehunger (S. 92 – 93) (S) Die Verfügbarkeit über Rohstoffe als aktuelles und zukünftiges Problem erklären • Wachstum auf Kosten der Umwelt – aus einer Fernsehdokumentation (S. 94 – 95) (S) Umweltverschmutzung als Folge des wirtschaftlichen Wachstums erklären (U) Einen Fernsehkommentar hinsichtlich der Wirkungsabsicht bewerten • Meinungsfreiheit und Menschenrechte (S. 96 – 97) (U) Den Umgang Chinas mit Andersdenkenden erläutern • Überprüft eure Kompetenzen (S. 98 – 99) (S/U/H) Kompetenzen überprüfen und festigen
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung</u> weltweite Handelsströme • Wirkungsdiagramm • Diskussionsrunde nach Referaten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 • Internetrecherche zum Thema Globalisierung/Global Player <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Informatikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • - 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio zum Thema „China“ (einzelne Gruppen) • Präsentation der Ergebnisse (einzelne Gruppen) • Kurzreferat zum Thema „Woher kommt meine Jeans?“ <ul style="list-style-type: none"> • Test zum Thema Globalisierung (gesamte Lerngruppe)

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und interpretieren Texte, Bilder und Karikaturen (MK) • Ordnen geographische Informationen in thematische Zusammenhänge ein • Entnehmen Informationen aus Materialien und ordnen sie in Zusammenhänge • Recherchieren , um themenbezogene Informationen zu beschaffen • Erstellen ein Portfolio • Analysieren verschiedene erdkundliche Materialien unter begrenzter Fragestellung • Beschreiben die Lebenssituation chinesischer Familien • Bewerten Bilder hinsichtlich komplexer erdkundlicher Sachverhalte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreten in Diskussionen eigene und fremde Positionen • Erstellen und präsentieren selbständig ein Produkt zu fachbezogenen Sachverhalten (Portfolio) • Kompetenzen überprüfen und festigen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (IF 9), • erklären den Standort Deutschland unter dem Einfluss der Globalisierung • stellen am Beispiel von Erdöl Handelsströme dar und beschreiben sie • analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel des Tourismus • gewinnen einen ersten Eindruck über das Raumbeispiel China • beschreiben die wirtschaftliche Lage und Lebenssituation der chinesischen Bauern • erklären die Arbeitsmigration in China • erklären China als wichtigen Teil und Motor der Globalisierung • erklären die Verfügbarkeit über Rohstoffe als aktuelles und zukünftiges Problem • erklären Umweltverschmutzung als Folge des wirtschaftlichen Wachstums • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Entwicklungen und Probleme im Zusammenhang mit der Globalisierung • beurteilen internationale Arbeitsbedingungen und ihre Auswirkungen • beurteilen Sachverhalte hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung • erörtern Vor- und Nachteile der Nutzung von Energieträgern • bewerten Sachverhalte unter Einbeziehung von Normen und Werten • bewerten den Einfluss von Wirtschaftszentren auf die Weltwirtschaft • beurteilen Kritik an der Globalisierung • bewerten einen Fernsehkommentar hinsichtlich seiner Wirkungsabsicht • erläutern den Umgang Chinas mit Andersdenkenden • überprüfen und festigen Kompetenzen
---	--	--	---

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 5 - 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 3)
Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum? Klimawandel	Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Klima ändert sich (S. 134 – 135) (U) Mögliche Ursachen von Klimaänderungen in der Vergangenheit und Zukunft bewerten • Die Atmosphäre als Schutzhülle der Erde (S. 136 – 137) (S) Klimageographische Grundlagen erklären • Die Erde – Ein Treibhaus? (S/U) Die Hauptursachen des anthropogenen Klimawandels bewerten • Ein Grad Celsius mehr – was macht das schon? (S. 140 – 141) (S/U) Auswirkungen des Klimawandels erklären und beurteilen • Was bringt uns die Zukunft? – Klimaprognosen (S. 142 – 143) (S) Auswirkungen des Klimawandels erklären und beurteilen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),</i> • <i>analysieren und interpretieren Texte, Grafiken, (Schau-) Bilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK 3).</i> • <i>Führen Recherchen durch</i> • <i>Überprüfen und festigen Kompetenzen</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und setzen für geographische Sachverhalte in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungswege um • entwickeln Lösungswege für sachbezogene Probleme • beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Klima und entwickeln Lösungsweg 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Mensch-Raum-Beziehungen • erklären klimageographische Grundlagen • erkennen und ordnen den Nutzen von Ozon ein • bewerten die Hauptursachen des anthropogenen Klimawandels • erklären und beurteilen die Auswirkungen des Klimawandels • schätzen die Schwierigkeiten von Klimaprognosen ein • erkennen den Ausbau alternativer Energieträger vor dem Hintergrund des eigenen Handelns als Notwendigkeit • erklären die Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Solarenergie und Geothermie • erläutern den Einfluss politischer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen komplexe Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung • Bewerten mögliche Ursachen von Klimaveränderungen in der Vergangenheit und Zukunft • Bewerten die Hauptursachen des anthropogenen Klimawandels • Bewerten die Notwendigkeit und Wirksamkeit internationaler Klimaschutzmaßnahmen • Beurteilen die Gefahr der Kernenergie • Erklären die Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Solarenergie und der Geothermie • beurteilen die Auswirkungen des

		Maßnahmen im Agrarsektor • Kompetenzen überprüfen und festigen	eigenen Verhaltens auf das Klima und entwickeln Lösungswege • überprüfen und festigen Kompetenzen
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Powerpoint- Präsentationen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 Internet-Adressen zum Thema: Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 	<ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifende Kooperationen • - 	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Referate zum Thema • Präsentation der Ergebnisse durch Powerpoint Präsentationen

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 – 12 Stunden (6 – 8 und 4 Stunden)

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 3)
Entwicklung der Weltbevölkerung: Bevölkerungsgeographie Stadtgeographie	Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern • Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern als Problem • Ursachen und Auswirkung weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsgeographie: • Wachstum ohne Ende? (S. 10 – 11) (S) Die Entwicklung der Weltbevölkerung erkennen (H/M) Daten zur Weltbevölkerung auswerten • Bevölkerungsentwicklung – Grundlagen und Einflüsse (S. 12 – 13) (S) Grundkenntnisse über Demographie erwerben (S) Ursachen für Bevölkerungsveränderungen erklären • Bangladesch – ein Staat mit hohem Bevölkerungszuwachs (S. 14 – 15) (S) Bangladesch topographisch einordnen und Probleme benennen (S/U) Bevölkerungsentwicklung in Bangladesch beurteilen und mit eigenem Leben vergleichen • Sterben die Deutschen aus? (S. 16 – 17) (S/U) Deutschlands Bevölkerungsentwicklung beschreiben und hinsichtlich der Berufswahl beurteilen • Arbeiten mit Bevölkerungspyramiden (S. 18 – 19) (M) Bevölkerungspyramiden auswerten und vergleichen • Wie entwickelt sich die Weltbevölkerung? – Bevölkerungsprognosen (S. 20 – 21) (S) Grundlagen und Ziele von Bevölkerungsprognosen benennen (H/U) Bevölkerungsprognosen in einem Planspiel entwickeln • Stadtgeographie: • Die Städte wachsen und wachsen (S.22 – 23) (S) Ursachen und Hintergründe des weltweiten Städtewachstums erklären (M) Karten und Graphiken interpretieren • Mumbai – eine Stadt, zwei Welten (S. 28 – 31) (S) Mumbai als ein Beispiel für eine Megastadt kennen lernen – Disparitäten nennen (S) die alltägliche Lebenssituation in einem Slum beschreiben (U) Die Zukunftschancen eines Slums einschätzen • Auswerten eines Films (S. 32 – 33) (M) geographisch relevante Sachverhalte aus Filmen und

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Texte, Bilder, Karten und Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK 3). Werten Daten zur Weltbevölkerung aus Werten Bevölkerungspyramiden aus und vergleichen sie Interpretieren Karten und Graphiken Filtern aus Filmen und Filmsequenzen geographisch relevante Sachverhalte aus und gliedern sie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten argumentativ eigene und fremde Positionen zu geographischen Zusammenhängen werten Daten zur Weltbevölkerung aus entwickeln Bevölkerungsprognosen in einem Planspiel 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären demographische und geographische Entwicklungsprozesse der Weltbevölkerung erkennen die Entwicklung der Weltbevölkerung erwerben Grundkenntnisse über Demographie erklären Ursachen für Bevölkerungsveränderungen ordnen Bangladesch topographisch ein und benennen Probleme beurteilen die Bevölkerungsentwicklung in Bangladesch und vergleichen sie mit eigenem Leben beschreiben und beurteilen Deutschlands Bevölkerungsentwicklung benennen Grundlagen und Ziele von Bevölkerungsprognosen erklären Ursachen und Hintergründe des weltweiten Städtewachstums lernen Mumbai als ein Beispiel für eine Megastadt kennen und nennen Disparitäten beschreiben die alltägliche Lebenssituation in einem Slum 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten komplexe raumbezogene Probleme und bewerten Prozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit beurteilen die Bevölkerungsentwicklung in Bangladesch und vergleichen sie mit eigenem Leben beschreiben und beurteilen Deutschlands Bevölkerungsentwicklung entwickeln Bevölkerungsprognosen in einem Planspiel schätzen die Zukunftschancen eines Slums ein

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Topographische Orientierung: 	Lernmittel	fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung

<p>-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Powerpoint- Präsentationen zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 • Internet-Adressen Ergänzung <p>als</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum 	<p>-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Test zum Thema: Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum? (gesamte Lerngruppe) • Referate zum Thema • Präsentation der Ergebnisse
---	--	----------	---

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 - 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 3)
Entwicklung der Weltbevölkerung: Migration	Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Ursachen und Auswirkung weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten 	<ul style="list-style-type: none"> Wanderung hat viele Ursachen (S: 34 – 35) (S) Hintergründe, Routen und Folgen der globalen Migration nennen Europa – Wir kommen! (S. 36 – 37) (S/H) Gründe für die Migration nach Europa erklären und Informationen zur Migration recherchieren (H) anhand von Karten Migrationsrouten beschreiben Einwanderungsland Deutschland (S. 38 – 39) (S) die historische Entwicklung Deutschlands als Einwanderungsland erkennen (M) Texte und Grafiken interpretieren Integration der Migranten (S. 40 – 41) (S) staatliche Maßnahmen zur Integration der Migranten erklären Merhaba – türkische Integration in Deutschland (S. 42 – 43) (S) unterschiedliche Lebenssituation von Migranten kennen lernen (U) mögliche Konfliktsituationen zwischen Deutschen und Ausländern einschätzen und beurteilen Russland-Deutsche – zurück in die ehemalige Heimat? (S. 44) (S) Hintergründe und Folgen der deutsch-russischen Migration erklären Goodbye Deutschland – Familie Kloose wandert aus (S. 48 – 49) (S) Gründe einer Auswandererfamilie nach Norwegen nachvollziehen Überprüft eure Kompetenzen (S. 50 – 51) (S/M) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Texte und Grafiken • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Gründe für die Migration nach Europa und recherchieren Informationen zur Migration • beschreiben anhand von Karten Migrationsrouten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Hintergründe, Routen und Folgen der globalen Migration • erklären Gründe für die Migration nach Europa und recherchieren Informationen zur Migration • erkennen die historische Entwicklung Deutschlands als Einwanderungsland • erklären staatliche Maßnahmen zur Integration der Migranten • lernen unterschiedliche Lebenssituation von Migranten kennen • erklären Hintergründe und Folgen der deutsch-russischen Migration • vollziehen Gründe einer Auswandererfamilie nach Norwegen nach • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen mögliche Konfliktsituationen zwischen Deutschen und Ausländern ein und beurteilen sie

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Europa-Karte 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 • Internet-Adressen zum Thema <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Erdkundefachraum • Informatikraum 	-	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate zum Thema • Präsentation der Ergebnisse

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 8 - 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (Inhaltsbereiche, nach Seydlitz 3)
Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum? Klimaschutz	Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz geht uns alle an! (S. 144 – 145) (U) Die Notwendigkeit und Wirksamkeit internationaler Klimaschutzmaßnahmen bewerten • Was kann man zur Senkung des CO₂ – Ausstoßes tun? (S. 146 – 147) (S) Den Ausbau alternativer Energieträger vor dem Hintergrund des eigenen Handelns als Notwendigkeit erkennen • Alternative Stromerzeugung – die Solarenergie (S. 148 – 149) (S/U) Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Solarenergie erklären • Alternative Stromerzeugung – die geothermale Energie (S: 150 – 151) (S/U) Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Geothermie erklären • Biokraftstoffe – ein Schritt in die richtige Richtung? (S. 152 – 153) (S) Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor erläutern (H) Lösungen für fachbezogene Probleme entwickeln • CO₂- Ausstoß senken ... - wie kann ich nachhaltig handeln? (S. 154 – 155) (U/H) Die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Klima beurteilen und Lösungswege entwickeln • Wir erstellen eine Power-Point-Präsentation (S. 156 – 157) (M) Geographisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien entnehmen, gliedern und präsentieren • Überprüft eure Kompetenzen (S. 158 – 159) (M/U/S/H) Kompetenzen überprüfen und festigen

Kompetenzen			
Allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren und interpretieren Texte, Grafiken, (Schau-) Bilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK 3).</i> • <i>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),</i> • <i>überprüfen und festigen Kompetenzen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und setzen für geographische Sachverhalte in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungswege um • entwickeln Lösungswege für sachbezogene Probleme • beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Klima und entwickeln Lösungsweg • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Mensch-Raum-Beziehungen • erkennen den Ausbau alternativer Energieträger vor dem Hintergrund des eigenen Handelns als Notwendigkeit • erklären die Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Solarenergie und Geothermie • erläutern den Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor • überprüfen und festigen Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen komplexe Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung • bewerten die Notwendigkeit und Wirksamkeit internationaler Klimaschutzmaßnahmen • beurteilen die Gefahr der Kernenergie • erklären die Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile der Solarenergie und der Geothermie • beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Klima und entwickeln Lösungswege • überprüfen und festigen Kompetenzen
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Topographische Orientierung:</u> Grenzen und Naturraum Europas • Powerpoint- Präsentationen zum Klimaschutz 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch: Seydlitz 3 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Erdkundefachraum 	<p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p>-</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate mit Power-Point-Präsentationen

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an geographische Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 18.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

- 19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Als Fach der Fächergruppe II findet die Leistungsfeststellung zu 100% im Bereich „Sonstige Leistungen“ statt. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

- Allgemeine Mitarbeit im Unterricht
 - mündliche Beiträge zum Unterricht, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge)
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Heft/Mappe, Portfolio)
- kurze schriftliche Übungen
- Test (angekündigt, Stoff der letzten Unterrichtsreihe, 15-20 Min.) oder alternativ Präsentation, Referat
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung und deren Präsentation)

Im Fach Erdkunde werden Tests nach folgender Notentabelle bewertet:

Note	Prozentsatz	Note	Prozentsatz
1	100 - 87	4	58 - 45
2	86 - 73	5	44 - 18
3	72 - 59	6	17 - 0

Lese-Rechtschreib- Schwache (LRS) SchülerInnen finden nach den gesetzlichen Vorgaben (siehe BASS 14-01) Berücksichtigung.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher „Seydlitz“ vom westermann Verlag werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Erdkunde in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

3. Evaluation des Hauscurriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.